

♀*M!



**Wenn wir streiken,
steht die Welt still.**

**Der 8. März wird unser
Frauen*-Streiktag!**

DIE LINKE.



Der 8. März wird unser Frauen*-Streiktag!

Wie wäre es eigentlich...

... wenn wir für die Halbezeitstelle, die wir haben, nicht nur den halben Lohn bekämen? Schließlich haben wir das ja extra so geregelt, damit wir uns um die Kinder oder die pflegebedürftige Mutter kümmern können.

... wenn wir beim Eintritt in die Rente keine Angst haben müssten, dass wir die Miete oder den Strom nicht mehr bezahlen können, weil wir feststellen müssen, dass sich um Kinder oder Kranke zu kümmern in unserer Gesellschaft nichts wert ist?

... wenn wir uns bei einer ungewollten Schwangerschaft keiner unangenehmen Beratung unterziehen müssten, bei der uns erklärt wird, warum wir ein schlechter Mensch sind, weil wir abtreiben wollen?

... wenn wir uns beim Job in der Altenpflege nicht entscheiden müssten, ob wir tröstend die Hand halten oder schon zur nächsten Patientin hetzen müssen, weil die Schicht zu dünn besetzt wurde?

... wenn wir uns nicht mehr davor fürchten müssten, dass der eigene Partner bei seinen Wutausbrüchen die Kontrolle verliert und wir nicht wissen, wohin wir mit den blauen Flecken gehen sollen?

Was utopisch klingt, sollte eigentlich längst selbstverständlich sein. Ist es aber nicht. Das Gute: viele von uns Frauen akzeptieren die schlechten Zustände schon längst nicht mehr. Überall auf der Welt stehen wir auf und fordern unsere Rechte ein – wir streiken! Es geht um nicht mehr und nicht weniger als ein gutes Leben für alle. Als LINKE fordern wir deshalb am 8. März und jeden Tag:

■ **Ein Ende der Gewalt gegen Frauen.** Das heißt: Eine konsequente Aufklärung der Taten, eine solide Finanzierung von Frauenhäusern und der politische Einsatz gegen jegliche Form sexistischer Gewalt.

■ **Die Aufwertung der Pflegearbeit.** Das heißt: 100 000 Pflegekräfte mehr in Krankenhäusern, 40 000 Fachkräfte mehr in der Altenpflege, ein verbindlicher Personalschlüssel und ein Mindestlohn von 14,50 Euro in der Altenpflege.

■ **Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung.**

Das heißt: Streichung der Paragraphen 218 und 219a – denn Schwangerschaftsabbrüche müssen endlich entkriminalisiert werden. Das Informationsverbot muss fallen.

■ **eine armutsfeste Rente.** Das heißt: Anhebung des Rentenniveaus, die volle Anrechnung von Kindererziehung und eine bessere Anrechnung von Pflegezeiten bei der Rentenberechnung, sowie eine solidarische Mindestrente von 1.050 Euro.

- Ich möchte mehr Informationen über DIE LINKE bekommen.
- Ich möchte Mitglied der LINKEN werden!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ausfüllen und per Post an unten stehende Adresse oder per Fax an 030/24 00 94 80 senden.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet. Die Angaben werden von der Partei DIE LINKE in ihrer Bundesgeschäftsstelle und den Gliederungen entsprechend den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung verarbeitet und nur zum angegebenen Zweck bis zum Widerruf dieser Einwilligung verwendet. Weitere Hinweise zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten unter www.die-linke.de/datenschutz

Unterschrift

DIE LINKE.

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 99 99,
kontakt@die-linke.de, www.die-linke.de
V.i.S.d.P. Jörg Schindler